



Typisierungsaktion im Fleischwerk Tönnies

800 Mitarbeiter werden zu Lebensrettern

Von unserem Redaktionsmitglied NIMO GRUJIC

Rheda-Wiedenbrück (gl). 800 Mitarbeiter des Fleischwerks Tönnies haben sich gestern für die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) typisieren lassen. Anlass für die Aktion, die zu den größten Betriebstypisierungen seit Bestehen der DKMS zählt, war das Schicksal des an Blutkrebs erkrankten Tobias Maximilian Beiwinkel aus Batenhorst. Nur ein passender Stammzellenspender kann das Leben des Zweieinhalbjährigen retten.

„Als wir von dem Fall aus der Zeitung erfahren haben, haben wir uns spontan dazu entschieden, als einer der größten Arbeitgeber in Rheda-Wiedenbrück eine eigene Typisierungsaktion durchzuführen“, erklärte Firmenchef Clemens Tönnies. Sich an die Typisierung in der Batenhorster Hubertushalle am Sonntag, 7. März, dranzuhängen, habe keinen Sinn gemacht. „Das hätte den Rahmen gesprengt.“

Ingrid Seipolt vom DKMS-Regionalbüro Westfalen rechnet mit mehr als 2000 Menschen aus der Region, die sich am ersten März-Sonntag in Batenhorst typisieren lassen wollen. Schon jetzt könne man feststellen, dass die von der örtlichen Initiativgruppe begleitete Kampagne „Hilfe für Tobi und andere“ eine der erfolgreichsten Aktionen in der 19-jährigen Geschichte der DKMS ist. Dazu trage auch das Engagement der Firma Tönnies bei.

„Wir als Sozialgemeinschaft können nicht einfach zucken und die betroffene Familie allein lassen“, unterstrich Clemens Tönnies. „Würde man sich selbst in solch einer bedrohlichen Situation befinden, wäre man schließlich auch für jede Hilfe dankbar.“

Eine Etage im Verwaltungsgebäude des Rhedaer Fleischwerks war gestern Morgen in eine „Krankenstation“ umgewandelt worden. 30 Helfer kümmerten sich um die Aufnahme der persönlichen Daten der mehr als 800 potenziellen Stammzellenspender sowie um die anschließende Blutentnahme. Im Hintergrund waren weitere Freiwillige aktiv. Hinzu kamen 200 „Springer“, die ihre Kollegen, die sich typisieren ließen, an ihren jeweiligen Arbeitsplätzen in Betrieb zeitweilig ersetzen, damit der Produktionsprozess nicht ins Stocken geriet.

Die Kosten für die Blutanalysen – 50 Euro pro Spender – teilen sich Tönnies und die Aktion „Kinderträume“ der deutschen Fleischwirtschaft. „Die Kostenübernahme ist der Hammer“, freute sich Ingrid Seipolt über die Unterstützung. „Hier wird Menschlichkeit wirklich gelebt. Wir von der DKMS können dafür nur danke sagen, auch im Namen der Familie Beiwinkel. Tobias' Eltern wissen, dass sie nicht allein gelassen werden.“



„Das tat ja gar nicht weh.“ Auch Margit und Clemens Tönnies beteiligten sich gestern an der betrieblichen Typisierungsaktion. Innen und den mehr als 800 weiteren Freiwilligen wurden jeweils fünf Milliliter Blut zur späteren Analyse im Labor entnommen. Bilder: Grujic

Einbrecher

Pelzmantel und Schmuck erbeutet

Rheda-Wiedenbrück (gl). Einbrecher sind am Mittwochabend zwischen 19.30 und 21 Uhr in ein Haus an der Kleestraße in St. Vit eingedrungen. Durch ein aufgehebeltes Fenster an der Rückseite des Wohnhauses verschafften sie sich Zutritt. Die Ganoven durchsuchten mehrere Schränke und andere Behältnisse. Nach ersten Feststellungen entwendeten die Einbrecher einen weißen Pelzmantel, mehrere Kunstwerke aus Glas, ein hochwertiges Set bestehend aus einem Aschenbecher und einem Feuerzeug sowie eine Uhr. Durch den Einbruch entstand erheblicher Schaden. Die Polizei sucht Zeugen. Hinweise nimmt die Dienststelle in Rheda-Wiedenbrück unter ☎ 05242/4100240 entgegen.

Ev. Freikirche

Wie aus Feinden Freunde werden

Rheda-Wiedenbrück (gl). In den Räumen der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Rheda an der Bahnhofstraße findet am morgigen Samstag ab 9 Uhr ein Frühstück für Kinder statt. Eingeladen sind Jungen und Mädchen im Alter von acht bis zwölf Jahren. Auf sie warten ein reichhaltiges Frühstücksbuffet und ein buntes Programm. Das Thema des Frühstücks lautet „Wie werden Feinde Freunde?“. Nach Beendigung des Programms können die Kinder ab 11 Uhr wieder abgeholt werden. Für Rückfragen ist Gemeindefereferent Matthias Heling unter ☎ 05242/9680735 erreichbar.

Laienspiel

„Ene Kur für zwei“: Karten sichern

Rheda-Wiedenbrück (gl). Für das plattdeutsche Theaterstück „Ene Kur für zwei“, das am Samstag, 27. Februar, ab 19.30 Uhr im Vitus-Haus an der Stromberger Straße Premiere feiert, sind noch Karten zu haben. Karten für alle sechs Vorstellungstermine können bei Irmgard Himmelhaus unter ☎ 05242/2555 vorbestellt werden. Zudem sind die Tickets bei allen Mitgliedern der Laienspielgruppe erhältlich.

Diakonie

„Spätlese“ sucht „Handarbeiter“

Rheda-Wiedenbrück (gl). Das Begegnungszentrum „Spätlese“ sucht neue Teilnehmer für die Handarbeitsgruppe. Die Gruppe trifft sich alle 14 Tage in gemütlicher Runde, um gemeinsam zu stricken, zu sticken und zu häkeln. Interessenten sind für das nächste Treffen am Donnerstag, 25. Februar, in die Diakonie an der Hauptstraße, ☎ 05242/931173561, eingeladen.

Ihr Draht zu uns



Lokalredaktion:
Telefon: (0 52 42) 92 65 - 20
Fax: (0 52 42) 92 65 - 90
E-Mail: rwd@die-glocke.de
Nimo Grujic (Leitung) 21
Mirco Borgmann 22
Nina Tiemann 27
Volker Wassum 24
Katharina Werneke 25

Lokalsport:
Fax: (0 52 41) 8 68 - 29
E-Mail: gt-sport@die-glocke.de
Dirk Ebeling 32
Norbert Fleischer 30
Stefan Herzog 31

Geschäftsstelle:
Telefon: (0 52 42) 92 65 - 0
Fax: (0 52 42) 92 65 - 19
E-Mail: gs-rwd@die-glocke.de

Postanschrift:
Lange Straße 44
33378 Rheda-Wiedenbrück

Stichwort

Leukämie

Statistisch gesehen erkrankt in Deutschland alle 45 Minuten ein Mensch an Leukämie (Blutkrebs). Die Erkrankung der weißen Blutkörperchen, die für die Immunabwehr zuständig sind, entsteht im Knochenmark. Der natürliche Reifeprozess der weißen Blutkörperchen ist gestört, so dass es zu einer explosionsartigen Vermehrung dieser Zellen kommt. Zugleich werden die roten Blutkörperchen, die für den Sauerstofftransport verantwortlich sind, verdrängt. Erste Anzeichen für Leukämie sind Infektanfälligkeit, Abgeschlagenheit und die Neigung zu Blutergüssen. Oft kann eine Chemotherapie helfen, manchmal ist eine Stammzellen-Übertragung von einem gesunden Spender die letzte Rettung. (gl)



Großer Andrang: Mehr als 800 Mitarbeiter des Rhedaer Fleischwerks ließen sich gestern in die Knochenmarkspenderdatei aufnehmen. Zunächst wurden von jedem die persönlichen Daten erfasst.



800 Glasröhrchen Hoffnung: Miran Esker Rascho sammelte die Blutproben der Mitarbeiter.

„Wir wollen mit aller Macht helfen“

Rheda-Wiedenbrück (ng). „Wir wollen dem kleinen Tobias mit aller Macht helfen“, erklärte Margit Tönnies zu Beginn der ganztägigen Typisierungsaktion im Rhedaer Fleischwerk. Ihr Dank galt den 800 Mitarbeitern, die sich ohne zu zögern zur Aufnahme ihrer Gewebemerkmale in die Knochenmarkspenderdatei bereit erklärt hatten. Im Tönnies-Stammwerk „In der Mark“ arbeiten insgesamt 5500 Männer und Frauen.

Wegen des unerwartet hohen Andrangs kann sich Firmenchef Clemens Tönnies gut eine weitere Typisierungsaktion in seinem Unternehmen vorstellen. „Wenn der Bedarf da ist, machen wir es noch ein zweites Mal. Wir wollen alle Hebel in Bewegung setzen, um den kleinen Tobias von der Geißel Krebs zu befreien.“

Spontane Idee bringt 500 Euro

Rheda-Wiedenbrück (gl). Sascha Jeda (Bild), Auszubildender zur Fachkraft für Lebensmitteltechnik im Rhedaer Tönnies-

Werk, hat eine spontane Idee in die Tat umgesetzt. Der 17-jährige Hobbygitarrist organisierte zusammen mit seiner Band ein Benefizkonzert. Die Einnahmen waren für die Typisierungsaktion der DKMS in der Batenhorster Schützenhalle bestimmt. „Die anderen Bands und der Veranstalter waren sofort einverstanden“, erklärte Sascha Jeda. Zusammen mit vier weiteren Formationen spielte die erst seit einem Jahr existierende Rockgruppe im Marienfelder Heimathaus. Die Einnahmen aus dem Eintrittskartenverkauf wurden komplett spendiert. Zudem erfolgte ein Aufruf an das Publikum, das Pandfand für die Gläser in Höhe von 50 Cent pro Getränk in die aufgestellten Spendenboxen zu werfen.

Der seit 2009 bei Tönnies-Fleisch beschäftigte Sascha Jeda wertet das Konzert als Erfolg. Insgesamt kamen 500 Euro für die DKMS zusammen. „Es ist ein schönes Gefühl, dass wir die Typisierungsaktion auf diese Weise unterstützen konnten“, sagt der Hobbygitarrist.

„Ramba Samba“ spielt für kranken Tobias

Rheda-Wiedenbrück (gl). Die Kult- und Marching-Band „Ramba Samba“ organisiert am Samstag, 27. Februar, ein Benefizkonzert zugunsten der Aktion „Hilfe für Tobi und andere“. Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr im Rhedaer A2-Forum, Halle fünf. Bereits mehr als 300 Karten konnten in kürzlich gestarteten Vorverkauf an den Mann gebracht werden. Die 13 Mitglieder der Formation freuen sich über die-

sen Erfolg. „Es wäre ein Traum, wenn wir die 1000er-Marke bei der Besucherzahl überschreiten“, beschreibt Dennis Gödde das selbst gesteckte Ziel. „Dann könnten wir allein aus dem Verkauf der Eintrittskarten über 5000 Euro an die DKMS überweisen“, sagt er. Außerdem geht der gesamte Erlös, der durch Speisen, Getränke und sonstige Spenden im Rahmen dieses Konzerts eingenommen wird, an die DKMS. Der Dank Göddes gilt allen

Sponsoren, die zum Gelingen des Konzerts beigetragen wollen, darunter das A2-Forum und der Cateringbetrieb Westhörn.

Die durch Fernsehauftritte bundesweit bekannt gewordene Streetband spielt bei der Wohltätigkeitsveranstaltung Ende Februar einen Querschnitt aus ihrem beliebten Programm. Sie wird bei dem Konzert durch die musikalischen Beiträge der Fanfarenzüge aus Rietberg und von Weiß-Rot Beckum sowie vom Fürstlichen

Trompetercorps unterstützt.

Karten zum Preis von fünf Euro gibt es im Vorverkauf bei Knut Riegel unter ☎ 0174/9611169, bei allen Mitgliedern von „Ramba Samba“ sowie bei der Flora Westfalica, in der Bäckerei Reker („Marktcafé“) und bei Göddes Grillstüben. „Über eine rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen, denn jeder einzelne, der kommt, vergrößert die Überlebenschancen für den kleinen Tobias“, sagt Dennis Gödde.

Pfarrverband Reckenberg startet Sonderkollekte

Rheda-Wiedenbrück (gl). Auch die Pfarrgemeinden im Pastoralverbund Reckenberg wollen die von der Initiativgruppe geplante Typisierungsaktion am Sonntag, 7. März, in der Batenhorster Hubertushalle finanziell unterstützen. „Die Aktion kann nicht nur dem kleinen Tobias (Bild) aus Batenhorst das Leben retten, sondern vielen anderen Menschen, die ebenfalls auf einen passenden Stammzellenspender hoffen“, sagt Pfarrdechant Meinolf Mika.

In allen Gemeinden des Pastoralverbunds Reckenberg, also in St. Aegidius Wiedenbrück, St. Antonius Lintel, St. Pius Wiedenbrück, Herz-Jesu Batenhorst, St. Lambertus Langenberg und St. Vitus St. Vit, wird an diesem Wochenende, 20. und 21. Februar, während der Heiligen Messen eine Sonderkollekte durchgeführt. Das Geld ist für die DKMS bestimmt. Auch die Marienkirche schließt sich morgen und am Sonntag der Sonderkollekte an. „Wir bitten alle Gottesdienstbesucher, die Typisierungsaktion an diesem

Wochenende mit einer großzügigen Spende zu unterstützen“, sagt Pfarrdechant Meinolf Mika von St. Aegidius Wiedenbrück.



Die Kult- und Marchingband „Ramba Samba“ veranstaltet am Samstag, 27. Februar, im A2-Forum ein Wohltätigkeitskonzert.